

## Projektangebot zur

### **STEUERUNG DER PROJEKTKOORDINATION IM RAHMEN DER IT-PROJEKTE DER ABTEILUNG STRAFVOLLZUG DES JUSTIZMINISTERIUMS DES LANDES RHEINLAND-PFALZ**

**(PROJEKTKURZBEZEICHNUNG: SPRI<sup>N</sup>T)**



Institut für angewandtes Management in der Sozialwirtschaft

Tel: +49 0 61 31 62 81 78

Fax +49 0 61 31 62 82 45

[www.ifams.de](http://www.ifams.de)

Fachhochschule Mainz

An der Bruchspitze 50

55122 Mainz



**Institut für Innovation, Transfer  
und Beratung gemeinnützige GmbH**

*an den Fachhochschulen Bingen, Mainz und Worms*

## INHALTSVERZEICHNIS

DAS ANGEBOT AUF EINEN BLICK.....	3
1. INHALT UND UMFANG DES PROJEKTES .....	5
2. VORGEHENSWEISE UND ZEITLICHER ABLAUF.....	7
3. PROJEKTORGANISATION UND PERSONELLE BESETZUNG .....	8
4. PROJEKTKOSTEN.....	9
5. VERTRAULICHKEIT, DATENSCHUTZ UND SALVATORISCHE KLAUSEL .....	11
6. VERÖFFENTLICHUNG VON ERGEBNISSEN / SCHUTZ- UND VERWERTUNGSRECHTE.....	11
7. GEWÄHRLEISTUNG UND SCHLUSSBEMERKUNGEN.....	12

## DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK

### **Die Aufgabe**

Im Rahmen der Planung, Organisation und Koordination sowie der Einführung von Hard- und Software für die Abteilung V: Strafvollzug und der dieser zuzuordnenden Organisationen des Strafvollzug (Strafvollzugsanstalten, Justizschule und Justizkrankenhaus) sind bereits im Verlauf des Jahres 2007 einige Probleme aufgetreten. Die Koordination der verschiedenen IT-Projekte obliegt einer „IT-Leitstelle“, die als Stabsfunktion zur Abteilungsleitung zu verstehen ist. Diese kann den ihr übertragenen Aufgaben nicht im vollen notwendigen Umfang nachkommen, da die Mitarbeiter, denen diese Aufgaben übertragen wurden, neben dieser Aufgabe weitere Aufgaben in Linienfunktionen wahrzunehmen haben. Hieraus und aus weiteren Problemen ergibt sich die Anforderung, die bislang im Sinne von Grobplanungen erfolgte Steuerung von einzelnen IT-Projekten so zu gestalten, dass alle IT-Projekte in eine Gesamtkoordination einbezogen sind. Zudem befinden sich die Projekte mehr und mehr in Projektentwicklungsstufen, die umfassende Detailplanungen erfordert. Diese Detailplanungen führen ihrerseits wieder zu einem erhöhten Informations- und Koordinationsaufwand innerhalb der Projekte und zwischen den Projekten.

### **Projektauftraggeber**

Justizministerium des Landes Rheinland-Pfalz, Abteilung V: Strafvollzug, Mainz, Tel. 061 31 / 16 – 4920.

### **Projektauftragnehmer**

ITB – Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH, Berlinstr. 107a, 55411 Bingen, Tel. 067 21 / 99 42 50

### **Projektbearbeiter**

Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss / IFAMS - Institut für angewandtes Management in der Sozialwirtschaft, Fachhochschule Mainz, Tel. 061 31 / 628-0.

### **Projektorganisation**

Verantwortlicher Ansprechpartner des Projektauftraggebers, Projektkoordination, Projektleitung des Instituts und Fachkräfte sowie HilfsassistentInnen.

### **Berichtserstattung**

Schriftliche Protokolle der Besprechungen und Sitzungen, projektbegleitende Dokumentation der wesentlichen Ergebnisse der Vor-Ort-Arbeit in Präsentationsunterlagen. Veröffentlichungen der Fachhochschule Mainz durch Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss und das Institut für angewandtes Management in der Sozialwirtschaft (IFAMS).

### **Projektbeginn**

Beginn des 1. Januar 2009.

## 1. INHALT UND UMFANG DES PROJEKTES

Mit dem Gespräch am 16. April 2008 zwischen u.a. Herrn MinDirig Gerhard Meiborg seitens sowie Herrn Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss seitens des IFAMS-Instituts der Fachhochschule Mainz, wurden wir gebeten, ein der Abteilung V zu erstellen.

Im Kontext der Angebotserstellung für die Steuerung der Projektkoordination im Rahmen der IT-Projekte der Abteilung V: Strafvollzug des Justizministeriums des Landes Rheinland-Pfalz ist darauf verwiesen worden, dass bereits in den vergangenen Jahren die Entwicklung, Gestaltung und Einführung eines Managementsystems für die Justizvollzugsanstalten auf der Basis von Kosten- und Leistungsrechnungen im Zeitraum der Jahre 2004 bis 2008 mit der Abteilung Strafvollzug und jeweils zwei Modellanstalten erarbeitet wurde. Zu diesen ersten Projekten zur Effektivierung und Effizienzsteigerung im rheinland-pfälzischen Strafvollzug wurden seit 2004 „Leistungsaufträge“ des Justizministeriums beschrieben.

Mit dem vorliegenden Projektangebot kommen wir der Bitte um Gestaltung eines Auftrags zur Steuerung der Projektkoordination im Rahmen von IT-Projekten in der Abteilung V gerne nach.

### ***Gegenstand und Ziele des Projekts***

In Rheinland-Pfalz existieren 8 Justizvollzugs- und 2 Jugendstrafanstalten. Eine Mittelbehörde gibt es nicht. Die Justizvollzugseinrichtungen sind dem Ministerium der Justiz unmittelbar unterstellt. Die Abteilung V: Strafvollzug des Justizministeriums des Landes Rheinland-Pfalz sieht es als zwingend erforderlich an, die derzeitige Struktur der Justizvollzugsanstalten unter den veränderten Rahmenbedingungen des Wirtschaftens und Haushaltens anzupassen. Dazu ist eine den fachlichen / sachlichen Anforderungen gerecht werdende Hard- und Softwareausstattung vorzuhalten, die es ermöglicht, die zur Betriebsführung und zur Steuerung der Einrichtungen insgesamt notwendigen Informationen zu erfassen, zu verarbeiten und auszuwerten.

Gegenstand der Steuerung der Projektkoordination muss folglich die Unterstützung der Planung, Organisation und Einführung von Hard- und Software in diesen Organisationseinheiten sein. Dabei sind die vorhandenen Strukturen mit einzubeziehen.

Im Rahmen der Planung, Organisation und Koordination sowie der Einführung von Hard- und Software für die Abteilung V: Strafvollzug und der dieser zuzuordnenden Organisationen des Strafvollzug (Strafvollzugsanstalten, Justizschule und Justizkrankenhaus) sind bereits im Verlauf des Jahres 2007 einige Probleme aufgetreten. Die Koordination der verschiedenen IT-Projekte obliegt einer „IT-Leitstelle“, die als Stabsfunktion zur Abteilungsleitung zu verstehen ist. Diese kann den ihr übertragenen Aufgaben nicht im vollen notwendigen Umfang nachkommen, da die

Mitarbeiter, denen diese Aufgaben übertragen wurden, neben dieser Aufgabe weitere Aufgaben in Linienfunktionen wahrzunehmen haben.

Hieraus und aus weiteren Problemen im Zusammenhang mit

- Mitarbeitereinsätzen
- Aufgaben im Rahmen der Softwareadministration
- unterschiedlichen Entwicklungsständen der IT-Projekte und deren wechselseitigen Bedingungen und Einflüsse
- der Notwendigkeit von organisatorischen Anpassungen vor (z.B. Fertigstellung von Sollkonzepten und Pflichtenheften) und im Zuge von Hard- und Softwareimplementierungen

ergibt sich die Anforderung, die bislang im Sinne von Grobplanungen erfolgte Steuerung von einzelnen IT-Projekten so zu gestalten, dass alle IT-Projekte in eine Gesamtkoordination einbezogen sind.

Das Projektmanagement

- der IT-Leitstelle
- der KLR-Projektierung und
- der Projektierung der KLR-Ausweitung zu einer Betriebsbuchhaltung

ist von mit diesen Aufgaben befassten Personen und Organisationseinheiten unabhängige Stelle aus zu koordinieren.

Die Projektierung erfolgt für den Zeitraum der Jahre 2009 und 2010.

Die ITB GmbH verfolgt – in Wahrnehmung des Projektauftrages durch Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss – mit diesem Projekt den Zweck, technologisch-wirtschaftliche Fragestellungen wissenschaftlich zu beantworten und durch praxisnahe Arbeiten die Anwendung neuer Erkenntnisse in Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern. Dabei werden durch den Wissens- und Technologietransfer die Ergebnisse aus der Forschung und Lehre in die Praxis und aus der Praxis in diese übertragen.

**Projektbearbeitungsgebiete**

Der in dieser Projektbeschreibung dargestellte Arbeitsumfang basiert grundsätzlich auf den vorhandenen Informationen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Angebotes. Sollten sich im Verlauf der Diskussion der gewünschten Projektinhalte bzw. im Verlauf der Projektdurchführung neue Schwerpunkte oder bisher nicht bekannte Problemstellungen ergeben, sind wir gerne bereit, mit dem Projektauftraggeber darüber zu sprechen und die von uns vorgeschlagene Vorgehensweise entsprechend zu modifizieren.

## 2. VORGEHENSWEISE UND ZEITLICHER ABLAUF

### **Inhaltlicher Ablauf**

Zur Erreichung der o.g. Projektziele ist unseres Erachtens eine modulare Vorgehensweise in Projektphasen zu empfehlen, deren parallele Bearbeitung in weiten Teilen möglich ist.

Die Darstellung der Vorgehensweise in zeitlich aufeinanderfolgenden Phasen kann erst nach der Beauftragung erfolgen. Erst dann ist eine Ermittlung der Projektstatus (Mehrzahl!) möglich, aus denen sich der Koordinationsaufwand innerhalb und zwischen den Projekten ergibt.

### **Begleitung durch eine „Task Force- Einheit“**

Der gesamte Projektverlauf wird durch eine „Task Force“ begleitet, deren Bildung und Leitung im Einvernehmen zwischen Vertretern des Projektauftraggebers und -nehmers vereinbart wird.

Aufgabe der Task Force ist das schnelle, unmittelbare Eingreifen bei ungeplanten und nicht vorhersehbaren Änderungen im Zusammenhang mit Einzelprojekten und deren Detailstrukturen (i.S. eines Eskalationsmanagements). Weiterhin ist sie die übergeordnete entscheidungsunterstützende Instanz, sollte der Auftragnehmer in Zusammenarbeit mit den zuständigen organisatorischen Einheiten keine Einigung über die Vorgehensweise innerhalb der Einzelprojekte oder deren Gesamtkoordination erzielen. Die Letztentscheidung verbleibt selbstverständlich bei der Abteilungsleitung.

Die Task Force umfasst nicht mehr als drei bis fünf Personen. Sie trifft sich einmal pro Woche, im Entscheidungsfall und/oder zu übergreifenden Projektabstimmungen.

### **Zeitlicher Ablauf**

Bei rechtzeitiger Auftragsvergabe kann mit Beginn des Jahres 2009 mit der Durchführung begonnen werden, ggfs. nach Absprache auch bereits früher.

Die gesamte Laufzeit des Projektes soll den Zeitraum von zwei Jahren nicht übersteigen. Spätestens Ende des Jahres 2010 müssen schließlich alle Projekte einen noch zu definierenden Projektstatus erreicht haben oder beendet sein. Die Status der einzelnen Projektstände sind im Rahmen des beauftragten Projektes zu erheben und zu dokumentieren.

Zeitliche Verschiebungen werden mit der Projektleitung und dem Auftraggeber abgestimmt.